

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

217 (16.9.1894) Mittagsausgabe 2. Blatt

Badische Presse.

Auflage 15 000. 14 555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition:
Karlsruhe Nr. 7.
Notationsdruck.
Eigentum und Verlag
von H. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden u. lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Inseraten-Theil
H. Münderpacher
sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 217. 2. Blatt. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Sonntag, den 16. September 1894. Telephon Nr. 86. 10. Jahrgang.

Abonnements-Einladung

auf das

4. Quartal 1894.

Angesichts des Quartalwechsels laden die
in täglich zwei Ausgaben
erscheinende

„Badische Presse“

zum Abonnement ein.

Mit ihrem außerordentlich reichen und vielseitigen Inhalt bietet die „Badische Presse“ bei einem billigen Bezugspreise für jeden Leser des Interessanten und Wichtigen die Fülle.

Das zweimalige Erscheinen täglich ermöglicht es, unterstützt durch eine prompte Drahtberichterstattung, sowohl in der „Mittagsausgabe“ wie in der „Abendzeitung“ der „Badischen Presse“ stets über die neuesten Ereignisse des In- u. Auslandes den schnellsten Bericht geben zu können.

In besonderen Artikeln und Originalberichten erfahren außerdem alle wichtigen Geschehnisse eine weitere populär gehaltene Würdigung. Der Pflege des badischen Theils, den Neuigkeiten der Residenz, den Berichten aus Kunst und Wissenschaft wird die größte Aufmerksamkeit geschenkt, ebenso allen Ereignissen im gewerblichen Leben, Handel und Verkehr, Gerichtssaal etc.

Auf Grund stets neuer Abschlüsse sind wir sodann in Stand gesetzt, unsern Lesern eine große Anzahl der trefflichsten Feuilletons darbieten zu können, wie denn dem Roman, wie überhaupt dem erzählenden Theil in der „Badischen Presse“ und der wöchentlich zweimal erscheinenden Beilage, dem

Unterhaltungsblatt

eine bevorzugte Fürsorge gewidmet wird.

Leserbriefern bietet die „Badische Presse“ durch ihre fortlaufend erscheinenden zuverlässigen und vollständigen Verloosungslisten über alle gezogenen Anlehenloose und Wertpapiere eine werthvolle Zugabe.

Der Abonnentenstand der „Badischen Presse“, der stetig gewachsen ist, hat heute mit seiner Höhe von

15,000 Abonnenten

die bei weitem größte Leserschaft aller Zeitungen in Baden erreicht.

Jeder neue Abonnent

erhält gegen Einsendung der Postquittung folgende werthvolle und interessante

Gratislieferungen:

1 Roman, 1 Erzählung, einen Verloosungskalender für 1894, welcher ein vollständiges Verzeichniß der bis Ende 1893 gezogenen Serien aller Staats- und Privat-Lotterie-Anlehen enthält, sowie das im Oktober erscheinende Winter-Fahrplanbuch der Bad. Staats-eisenbahnen.

Als willkommene Gratiszugabe erhalten die Postabonnenten den monatlich 2 Mal erscheinenden

„Courier“,

Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Wein- und Obstbau.

Jeder neu hinzutretende Abonnent erhält die „Bad. Presse“ bis Ende dieses Monats gratis geliefert.

Abonnements-Preis:

für das 4. Quartal durch die Trägerinnen frei in's Haus gebracht M. 1.80 durch die Post bezogen M. 1.50 ohne Zustellgebühr.

Es werden Bestellungen nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten, in Karlsruhe durch die Expedition, die Agenturen und Trägerinnen jederzeit entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Die diluviale Menschenfamilie in Przedmost.

Herr Oberrealgymnasialdirektor und Konservator Karl Maschka aus Teltitz, der Erforscher des Mammuthjäger-Lagers in Przedmost bei Peczau in Mähren, welches zweifelsohne die reichhaltigste und wichtigste Diluvialstation in ganz Mitteleuropa ist, schreibt dem Wiener Fremdenblatt über den dortigen Fund menschlicher Skelette Folgendes:

Die Przedmoster Fundstätte lieferte im Laufe der 13jährigen Untersuchungen, die unter meiner Leitung ausgeführt wurden, eine ungewöhnlich reiche Ausbeute an Ueberresten diluvialer Thiere und menschlichen Erzeugnissen. Die Zahl der Mammuthreste zum Beispiel beträgt viele Tausende; darunter sind zahlreiche, vollkommen erhaltene Backenzähne, Stoßzähne, Schädeltheile und eigenartig von diluvialen Menschen angeschlagene oder zertrümmerte Extremitätenknochen, welche Reste mindestens 300 Individuen angehören. Fast ebenso massenhaft sind die Skelettheile von Eisfuchs, etwas geringer an Zahl jene vom Wolf. Durch gut erhaltene Knochen und Zähne sind außerdem vertreten: Neum, Schneehase, Pferd, Fjellstraß, gemeiner Fuchs, Höhlenlöwe, brauner Bär, Höhlenbär, Nashorn, Eich, Urstier oder Wisent, Moschusochs, Halsbandlemming, Schneehuhn, Koltrabe u. a. m.

Die menschlichen Erzeugnisse bestehen zunächst in mehreren Tausenden zugeschlagener Steinwerkzeuge, darunter wahre Prachtexemplare von Axten, Lanzenspitzen und Pfeilspitzen, sowie Schabern, ferner in mühsam aus Elfenbein oder Mammutknochen hergestellten eigenthümlichen Werkzeugen, zugerichteten Mammutknochen und Beweißen. Einen Beweis des erwachenden Schönheitsglaubens liefern die Gravirungen auf Mammutrippen, Elfenbein und Kammgeweibe. Mit Rücksicht auf die vorgefundenen Gegenstände und alle Fundverhältnisse gelangte ich bereits im Jahre 1884 zu der festen Ueberzeugung, daß Przedmost eine ausgebehnte, durch lange Zeiten besuchte, von der Natur äußerst günstig ausgestattete Lagerstätte des diluvialen Menschen der Interglacialzeit sei, wohin er als Zeitgenosse des Mammuts seine Jagdbeute geschleppt, dieselbe hier zertheilt, zubereitet und genossen hatte.

An direkten Belegen des Menschen, nämlich seinen Skeletresten, wurden bisher nur wenige unbedeutende Bruchstücke ausgegraben. In diesem Jahre, und zwar Anfangs August war ich so glücklich, das gemeinsame Grab mehrerer diluvialer Menschen zu entdecken. Die menschlichen Skelette lagen in einer seichten Vertiefung zum größten Theil unterhalb der eigentlichen diluvialen Kulturschichte, von welcher sie durch einen bis 40 Centimeter mächtigen Kalksteinhaufen getrennt waren, in reinem Löß eingebettet. Nur am Südrande, wo die Steinbedeckung fehlte, fanden sich Menschenknochen auch in der Kulturschichte selbst vor. Dieses Grab enthielt, soweit festzustellen es bisher möglich war, die vollständigen Skelette von mindestens acht Personen, welche zusammengetauert, mit dem Kopfe zumeist gegen Norden gekehrt, neben und aufeinander lagen. Ihrem Alter nach war unter den Bestatteten ein älterer, durch außergewöhnliche Körpergröße sich auszeichnender Mann, ein älteres Weib, eine erwachsene Person mit kaum merklich abgenutzten, vollständigem Gebiß, drei jugendliche Individuen, bei denen der dritte wahre Backenzahn (Weisheitszahn) noch nicht durchgedrungen war, ferner ein Kind, bei dem eben der Zahnwechsel vor sich ging (8 bis 9 Jahre) und ein Kind mit Milchgebiß.

Die Skelette waren im Allgemeinen zusammenhängend, doch lagen nicht selten einzelne Knochen abseits vom sonstigen Skelett. Kein einziger Schädel ist unversehrt geblieben, vielmehr waren sämmtliche Schädel in dem Maße zerfallen, daß die einzelnen Knochen, welche wahrscheinlich durch den Druck der Steinbedeckung aus ihrem Nährverband gewichen waren, nahe der Kopfgegend aufeinanderlagen. Trotdem ist zu hoffen, daß eine Wiederherstellung wenigstens einiger Schädel möglich sein wird. Die Unterkiefer sind meistens gut erhalten. Die dunkelbraun bis schwarz gefärbten Menschenreste stimmen in ihrem Erhaltungszustande mit den in der Nachbarschaft gefundenen diluvialen Thierknochen vollständig überein. Bemerkenswerth ist noch, daß ein Eisfuchsschädel etwa in der Mitte des Grabes, ein abgehauenes Mammuthschulter-

blatt, auf dessen unterer Fläche zahlreiche Schabspuren deutlich erkennbar sind, am nördlichen Ende, und ein anderes vollständiges Mammuthschulterblatt gegen das Südende dieser Grabstätte neben, bezw. auf den Menschenknochen lagen. Vier Eckzähne vom Eisfuchs und drei Flintspäne, darunter ein Schaber, nebst Kohlenstückchen und Aschresten wurden zwischen den Menschenresten gefunden.

Eine flüchtige Besichtigung dieses Fundes — denn eine nähere Untersuchung war wegen Zeitmangels bisher nicht ausführbar — ergab, daß die Schädel durchaus dolichocephal sind, eine niedrigere Stirne und stark ausgeprägte Augenbrauenwulste aufweisen; die Schienbeine sind in hohem Maße plattgedrückt, säbelförmig. Auf Grund der mit großer Sorgfalt festgestellten Fundverhältnisse schreibe ich, daß wir es mit dem gemeinsamen Grabe einer diluvialen Familie zu thun haben, welche durch irgend eine Katastrophe zu Grunde gegangen war. Alle Umstände sprechen dafür, daß die Begrabenen und ihre Bestatter Zeitgenossen des Mammuts in Przedmost waren. Die Bestattung erfolgte früher, als die Bildung der diluvialen Kulturschichte an Ort und Stelle begonnen hatte.

Adolf Grieder & Cie. Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

versand. portio- u. zollfrei zu wickl. Fabrikpreis, schwarz, weiss u. farbig Seidenstoffe (ad. Art. v. 65 Pf. bis M. 15.— p. metre, Muster franco.

Weisse Seidenstoffe

Beste Bezugsquelle f. Private Doppelpalles Briefporto nach d. Schweiz.

Kneipp-Cur-Anstalt, Bidelplatz 23, Karlsruhe.
Dr. med. Eichmann, prakt. Arzt, früher L. Hof- und Vnderarzt bei Herrn Prälat Kneipp, Spezialarzt für Kinder- und Frauenkrankheiten, Chirurgie und Kneipp'sche Wasserheilkunde.
10214 Sprechstunden: Donnerstags von 3—4 Uhr.

Größtes Spezial-Geschäft in — Besatz-Artikel — für Kleider, Jacken, Mantellets etc. (wie Passementerie, Besatz-Stoffe, Spitzen, Knöpfe zu den billigsten Preisen.
Julius Strauss, Karlsruhe, nächst dem Marktplatz.
en gros. 7784 in detail.

Die Pflege der Haut sollte Niemand übersehen, denn nur zu bald verunstalten sonst Sommerprossen, Miteffer, Leberflecken, Hitzblättern etc. etc. das Gesicht. Wer daher diesem vorbeugen, oder auch derartige Uebel beseitigen will, der benutze keine andere Seife als die Fr. Auhn'sche Eau des Cirassiennes-Seife aus der altbekannten Parfümeriefabrik von Fr. Auhn, Nürnberg, Schulgasse an der Hauptwache. Nur diese bietet Garantie für sicheren Erfolg und sehe man daher beim Einkauf wegen der vielen existierenden minderwerthigen Nachahmungen auf Schutzmarke und Firma Frz. Auhn, Parfümer, Nürnberg. Die Seife ist nur acht in Karlsruhe bei Adolf Kiefer, Railerstraße 92, zu haben. 7153

Der Saccharinfabrik von Jahlberg, Eis u. Cie. zu Satbke-Beckerhüfen a. d. Elbe wurde auf der internationalen Weltausstellung zu Antwerpen die höchste Auszeichnung zu theil, indem sie zum „membre du jury“ ernannt wurde und in Folge dessen „hors concours“ trat. Trotdem sie nun an einem weiteren Wettbewerb nicht theilgenommen, hat ihr die große Jury der Weltausstellung drei goldene Medaillen zuerkannt und zwar in Anerkennung der Uebertragung einer theoretischen Erfindung in die Praxis und der Art der Einführung ihres Productes Saccharin in den Welthandel.

Ist Bier ein Volksgetränk?

Allgemein betrachtet man gutes Bier bei mäßigem Genuß als das beste, gesündeste Volksgetränk. Der Nährwerth desselben ist indess nicht so groß, als die gangbare Ansicht des Volkes annimmt. Um einen vollkommeneren Nährwerth zu bieten, muß das Bier in solchen Mengen getrunken werden, daß es leicht nachtheilige Wirkungen entfaltet. Dergleichen ist bekanntlich die Fleischbrühe von sehr geringem Nährwerth und zweifelhafter Wirkung. Dagegen bildet Kupper's Kraftbier, lediglich aus Hopfen und Malz hergestellt, flüssiges Brod und Fleisch, ein Volksgetränk von beruhigender, kräftigender, belebender Wirkung für unser nervöses Geschlecht. Erhältlich in allen besseren Droguerien, Delikatessen- u. Colonialwaaren-Handlungen. En gros zu beziehen durch die Bergische Brauerei-Gesellschaft vorm. G. Kupper, Elberfeld. 8664

Es übertrifft in Geschmack u. Geruch der Holländ. Rauchtabak von B. Becker in Seesen a. Harz alle ähnlichen Fabrikate. Ein 10 Pfd.-Beutel fco. 8 M. 6028

Café-Restaurant Bauer.

Einem hochverehrlichen Publikum von Karlsruhe, sowie dessen freundlichen Besuchern die ergebene Mittheilung, daß die Renovirung meines

Café-Saales

nunmehr vollständig auf's Eleganteste fertiggestellt ist. Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

10786.2.2

Hochachtungsvoll

Fritz Bauer.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.



Dem geehrten Publikum Karlsruhes und Umgebung, insbesondere der geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich in meinem Hause **Klauprechtstrasse 24** eine

Brod- u. Feinbäckerei

eingerrichtet und eröffnet habe. **10639.3.3**
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch nur prima Waare, meine geehrten Kunden aufs Beste zu befriedigen und sehr gütigen Zuspruch gerne entgegen zu nehmen.
Friedrich Bauer, Bäckermeister.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem hiesigen geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß wir unter Heutigen in der **Amalienstrasse 53**

(im früheren Laden des Herrn J. Leppert) als Hauptgeschäft eine

Centrifugen-Molkerei

verbunden mit Spezialitäten der Delikatessenbranche eröffnet haben. Gleichzeitig machen wir die Herrn Wiederverkäufer auf unsere eigene Käseerei an gros aufmerksam. **10570.3.3**
Unsere bisherige Filiale Kreuzstrasse 17 besteht fort und machen wir unsere werthe Kundenschaft darauf aufmerksam.
In der Hoffnung, allen Anforderungen der werthen Kundenschaft entgegenkommen zu können, empfehlen wir uns bestens unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung. Hochachtungsvoll

Molkerei zur Butterblume,

A. v. Vizcaya,

Hoslieferant Sr. Durchl. d. Fürsten v. Hohenlohe-Schillingsfürst.
Karlsruhe—Straßburg.

Brauerei Kammerer

empfehlen **10308.16.4**

prima Weizenbier.

Grötzingen.

Gasthaus zum Schwanen

empfehlen seine Lokalitäten, **Tanzsaal** mit Parquetboden, **Speisesaal** etc. nebst schönem großen **Garten** zu Ausflügen für Vereine und Gesellschaften bei aufmerkamer Bedienung.

Achtungsvoll

P. Hügler.

6838.4.4

Der schönste und rentabelste Ausflugsort ist unstrittig die

Restaurations Thomashof

von Durlach am Wege nach Sempferich oder über den Thurnberg durch den Rittnerwald, **9201.10.7**

wozu einladet

Der Besitzer: **Fr. Berger.**

Feinsten Stoff Lagerbier, reingehaltene Weine, gute Speisen, selbstgebackenes Hausbrod.
Vereine wollen sich frühzeitig melden.

Gasthof zum Rheinbad in Maxau

empfehlen einem geehrten Publikum seine großen Lokalitäten und prachtvollen schattigen Garten.
Spezialität: **Badische Oberländer Weine.**
Fehrl. v. Seldeneck'sches Bier vom Fuß und in Flaschen. **W. Ehmann.**
6097*

Als schönster Ausflugsort

für Familien, Vereine und Gesellschaften empfiehlt sich die **8085***

Restaurations

„Zur Appenmühle“

Rippoldsau.

Renommirter

Gasthof zum Erbprinzen-Klosterl

von **Schneggenburger**

mit grossem Garten und Terrasse am Tannenwalde und Wolfbache nebst Wellenbad. Gute Küche und reine Weine. Bier vom Fass. Restauration und Diner zu jeder Tageszeit. Pension M. 4.50, Touristen billigst. Vom Kurhaus 15 Minuten entfernt. Wagen im Hause. **6652***



Empfehlenswerthe Hôtels:

Soolbad Münster a. Stein. „Hôtel und Pension Bubal.“ Schönste Lage. Grosse gedeckte Terrasse u. Balkone. Thermalbäder im Hause. Vorzügliche Keller und Küche. **4928**
Mainz. Hôtel National. Renommirtes Haus, sehr gut und nicht theuer mit feuerfestem Treppenhaus und feuersicheren Korridors. **6160**

Cortina Amperzo-Thal (Tyrol).

Hôtel Vittoria von F. Müller (Deutscher).

Für Touristen und Familien bei längerem Aufenthalt bestens zu empfehlen. Mässige Preise. **8165.10.10**

Nur aus erster Quelle faust man am besten und billigsten. Wir empfehlen aus unserer eigenen

la. Fromage de Brie per Pfund	1.—
Ehler Münsterkäse	90
„ Hasenkäse	70
„ Limburger	40
„ Edamer	85
la. Camembert per Stück	60
Spundenkäse, echt frz.	25
Straßburger Appetitkäse	25
Gervais demi-sel	20
la. Frühstückskäse	15
la. Kräuterkäse	10

wie Emmentaler etc. billigt. Made hierauf besonders die Herren Wiederverkäufer aufmerksam. Bei Abnahme von Kästen gewähre bedeutenden Rabatt. **10643.4.3**

Molkerei zur Butterblume

Hoslieferant Sr. Durchlucht des Fürsten v. Hohenlohe-Schillingsfürst. **Karlsruhe**
Amalienstr. 53, Spieggasse 31, Kreuzstr. 17, Rübenstr. 19.

Westfälische

prima Cerveletourist à Pfd.	1.20
„ Bocktourist à	1.05
„ Reittourist à	—70

versendet gegen Nachnahme **8272***
Aug. Kleine,
Vlotho i. Westfalen.

Bad. Imkerschule.

Blüthenhonig.

Verkaufsstelle bei **W. Sämann,** Sofienstrasse 45, Karlsruhe.

Gummi-Artikel.

Sanitäts-Bazar **J. B. Fischer,** Frankfurt a. M. 55, verj. Preisliste nur bester Waaren gegen 10 Pfg. **4004**

Das Gute bricht sich Bahn,

daß dieses Sprichwort ein **Wahrwort,** beweist so recht mein

COGNAC

Von hervorragenden Medizinem empfohlen, von Kennern als sehr gut und preiswürdig anerkannt, erfreut sich derselbe täglich mehr der Gunst der Consumenten, was wohl der beste Beweis für seine Güte ist.

In eigenen Interesse sollte Niemand veräumen, einen Versuch zu machen. **7439**

Große Flasche M. 2.—

J. Klasterer,

Karlsruhe. — Kaiserstrasse 100.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 141.

H. A. Glockner, Hut-Fabrik,

Freiburg i. B., Kaiserstrasse 75.

Grösste Auswahl eigener Fabrikate von Filzhüten, in neuesten Formen und Farben in allen Qualitäten für Herren und Knaben.

Seiden- und Mechanik-Hüte, Uniform- und Livrée-Hüte, Reise-, Knaben- und Kinder-Mützen.

Erster Preis: Goldene Medaille. Oberrheinische Gewerbe-Ausstellung Freiburg i. B.

6180

Reichhaltiges Lager der renommierten Fabrikate von P. & C. Habig, Wien, von Christy & Co, und Lincoln, Bennett & Co. in London. Nur gediegene Qualitäten in jeder Preislage.

Durlach, Gasthaus-Verkauf. Frau. Frau. Rothe Witwe, die Besitzerin des Gasthauses zur „Karlsburg“

hier lügt Montag, 17. September, Nachmittags 2 Uhr, auf diesem Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung ihr genanntes Anwesen dem Verkauf aussetzen. Gebäude, Garten etc. Ggr. Nr. 1040 a. Ortsetter 35a 19 qm. Dreiflüchiges Wohn- und Wirtschaftsgedäude, zweistöckiger neuer Saalbau mit Gastzimmer, dreistöckiges Wohngebäude mit Gastzimmern, Flügelbau, Delonniegebäude, Kellerei, Kamin, Heuboden, großer Hof, Wirtschaft- und Gemüsegarten, Regelbahn. Das Wirtschaftrecht ist Realrecht. Dieses Anwesen liegt an der Hauptstraße, Leopoldstraße, der Landstraße nach Gillingen und Sophienstraße. Angrenzer: Katholisches Pfarrhaus, Gust. Schweizer Wth., Köffel Wth., Wilhelm Grimm Ehefrau, prakt. Arzt Leupler u. A. Es kann in der Zwischenzeit auch ein Handverkauf stattfinden, zu welchem Zweck man sich an Herrn Werkmeister Bull hier wenden sollte. 10425, 3. 3 Durlach, 29. August 1894. Das Bürgermeisterrant: H. Steinmeh.

Obstmärkte in Mosbach (Baden) 10342 für Wirtschaften und Tafelobst etc. finden in den Monaten September und Oktober, jeweils Dienstags und Samstags statt. Musikante, Angebote und Nachfragen wollen an Gemeinderath B. Reinhardt gerichtet werden. Das Bürgermeisterrant.

Unübertroffen Harmonia Iomade. Rabikopf. O, diese glücklichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs! Acht! Machen Sie nur nicht so! Besser Gesicht! Ihnen ist sehr bald geholfen! Geben Sie Guther's Germa-nia-Iomade, welche sich stets in meiner Praxis bestens bewährt hat und das Vergrüben zur Förderung und Erlangung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten Sie aber bei dem Bestellen nach den Angaben darauf, dass der Name „H. Guther“ auf jeder Packung steht, da ich nur die Fabrikat garantieren kann. Rabikopf, wo kann ich denn Guther's Germa-nia-Iomade wirklich echt kaufen? Acht! Direct durch H. Guther's Kommissions-Office, Berlin, Bornbergerstr. 6, zum Preise von 1 Mk. oder in Karlsruhe bei den Herren H. Bieler, Kaiserstrasse 223, und Adolf Dürr, Waldstr. 39. 7690

Ringe aus 14k. Gold massiv auf echtes Silber gewalzt. mit dem Stein u. 2 mit geschliffenem eckigen Stein 1.90. Blüstein 2.75. Gegen Nachnahme oder vorher. Kauf. In. Preisliste gr. u. fr. Musterblätter erhalten Rabat. Richard Lehmann, Schwabenstr., Berlin O., Schermerstr. 6. Privat-Entbindung. Damen finden bei strengster Diskretion und bester Verpflegung Aufnahme bei Frau Ullrich, Hebamme, 7782. Douglasstr. 30, Karlsruhe.

RESTE-Coupon-Stücke. Das Lager ist mit Winterbedarfsartikeln äußerst reichhaltig sortirt und habe ich mir angelegen sein lassen, nur gute Qualitäten zu möglichst billigen Preisen zu kaufen. In Baumwollflanellresten bin ich sehr gut sortirt und sind die Preise gegenüber letztes Jahr, den Qualitäten entsprechend, billiger. Ich empfehle Reste in Baumwollflanell, gewoben und bedruckt in größter Auswahl zu Kleider, Hemden, Hosen und Jacken etc. Reste in wollenen u. halbwollenen Kleiderstoffen, Lama, Wollflanell, einfarbig und bedruckt, Unterrockstoffe, Bladruck, Schürzenzeuge, Kölsch und andere Bettzeuge, Tischdecken, Pipoué, Shirting, Satin, Futter, Möbelstoffe, schwer und leicht, Sammt- und Seidenmöbel, Sammt, Seide, Bänder, Plüsch, Vorhänge. Bett-, Schlaf- und Wickeldecken in nur vollkommen großen Formaten. Doppelbreite Bettzeuge billigst. Halbsidene schwarze u. farbige Reste zu Rockstoss etc. auf Gewicht äußerst billig (ca. 10-15 Pf. d. Meter). 2600 Meter feinste Damaste 80 cm breit 70 Pf. p. Mtr. (Es ist dies ein wirklicher Gelegenheitskauf, realer Preis 90 Pf.) Gratis Stoff zu einer Jacke bei Barkäufen von 10 Mk. an. Gratis zugeschnitten werden Hemden, Hosen, Jacken, Kinderzeug. Ich bitte freundlichst, durch werthen Besuch sich von der Wahrheit meiner Anzeige zu überzeugen. C. F. KOPF, Herrenstrasse 14, Erstes u. größtes Spezialrestengeschäft, Filialen: Baden und Landau. 10874

Gezt. 1884. Franz Mackle Dampf-Fegelei fertigt in vorzüglicher Waare Doppel-Falzziegel Oberhausen Station Waghäuser (Baden).

Wein-Empfehlung des Winzervereins Meersburg. Reingehaltene Meersburger Weine sind: 1893er Rothweine zu 28, 30, 35, 36, 40 und 45 M., 1892er Rothwein zu 40, 45, 50, 55 und 60 M., 1892er Weißweine zu 50 M. per Hektoliter. Fässer von 50 Liter an leihweise. Kleine Muster gratis, unfrankirt. 9387, 8. 7 Winzerverein Meersburg. Trauerbriefe werden billigste nach angefertigter Buch: Druckerei der „Bad. Presse“

Cigarren-Verkauf-Geschäft. 9030 Adolf Hüber, Kaiserstrasse 66 Karlsruhe. Cigarren-Verkauf-Geschäft.

Cigarren-Verkauf-Geschäft. Künstlichen Zahnersatz. Nationelle Behandlung in allen Zahns- und Mundkrankheiten, Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen, Einsetzen künstlicher Zähne, Plombiren jeder Art unter Garantie. Theilzahlung gestattet. 4257, 24. 24 Jean Eckert, Sebelstraße 13, 3. Stod.

Wer aus erster Hand feinste Tuch-, Buxstein-, Cheviot-, Kammgarn-, Paletot- u. Joppenstoffe zu Originalfabrikpreisen kaufen will, veräussere nicht, unsere reichhaltige neue Musterkollektion zu verlangen, die wir auch an Private sofort frei versenden und geben damit Gelegenheit, Preise u. Qualität mit denen der Konkurrenz zu vergleichen. — Gleichzeitig erste Bezugsquelle für Schneidemeister und Wiederverkäufer. 10010 Lehmann & Assmy Tuchfabrikanten Spremberg, N.-L.

Für Stotternde!! Jeder, der beim Singen nicht stottert, wird geheilt. Prop. u. Broschüre über Stottern und dessen Heilung! So. (Preis 1 M. 50 Pf.) 10745, 10. 9 Spracharzt Gerdt's, Bingen a/Rh.

Wirtschaften!!! werden von tüchtigen Wirthen, Oberkellner, Koch etc. zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten von Verkäufern solcher Objekte sieht entgegen K. Tröster, Geschäfts-Agent, Kreuzstr. 17. 10340, 10. 4

Lebensversicherung. Altrenommierte Anstalt sucht routinirte Assistenten gegen hohe Bezüge. Discretion zugesichert. Off. u. H. 2429 an Haasenstejn & Vogler, N.O., Karlsruhe. 10210

Eine gelebte Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Amaltenstraße 65, 4. Stod. Zu kaufen gesucht: ein gebrauchter, stark gebauter, gut erhaltener Ponywagen, eins- und zweispännig zu fahren, mit Bremse und Dienerriss, ohne Verdeck. Angebote mit genauer Preisangabe sind unter Nr. 10855 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 10920, 2. 2

Bäckerei eine gutgehende, in bester Lage der Stadt Karlsruhe, ist wegen anderweitigem Unternehmen billig zu verkaufen. Gest. Offerten wollen man unter Nr. 10837 an die Expedition der „Bad. Presse“ einfinden. 2 2

Gelegenheitskauf. Ein ganz neues kreuzförmiges Pianino, 10829, 8. 5 neuester Konstruktion, in eleganter Ausstattung, verbunden mit angenehmer leichter Spielart und vollem gesangreichem Ton, was somit den höchsten musikalischen Ansprüchen genügt, ist außerordentlich billig abzugeben. Hermann Heusser, Schäferstr. 37, 1. Etage.

Zu verkaufen: ein- und zweistöckige Kästen, Küchenschränke, Waschkommode, Waschtisch und verschiedene Tische, Stroh- und Rohrstühle, Küchenhocker, Fußschmel, massive Bettladen, Federn, Kofte, Stroh- u. Seegrasmattlagen, Federbetten, Etager, Notenschränke, Speisekassen, 1 Silbergeschränkchen, 2 gutgearbeitete Fauteuil mit Armlehnen, 1 Eckstisch, Nähtische, Holzsoffen, 1 Kellertasten, Preis 6 Mk. 10703, 2. 2 Friederike Kiefer, Waldstr. 22.

Wagen-Verkauf. 1 neues Breck (sechsfüßig). 1 gebrauchtes Breck (vierfüßig). 1 gebrauchtes Phaeton mit Verdeck. 2 gebrauchte Geschäftswagen für Wehger oder Milchhandlungen passen. 10887, 2. 1 Karlsrufer Str. 31.

Köchin! Köchin! finden gut bezahlte Stellen durch K. Tröster, Kreuzstr. 17. 10462, 5. 4 Stellenvermittlung durch den Verband Deutscher Handlungs-Gehilfen zu Leipzig. Geschäftsstelle Frankfurt a. Main, Schäfergasse 1. Fernsprechanschluss mit Frankfurt 1515. 10253, 5. 3

Mädchen-Gesuch. Ein kräftiges Mädchen, mit guten Zeugnissen, das in allen Hausarbeiten erfahren und auch etwas kochen kann, wird für einen kleinen Haushalt auf's Ziel gesucht. Näheres unter Nr. 10451 in der Expedition der „Bad. Presse“

Lehrling gesucht. In unserer Drucker-Geschäft wird ein Lehrling angenommen. Derselbe erhält gleich Lohn. Näheres in der Expedition der „Badischen Presse“

Aussergewöhnlich billige Damen-Mäntel.

Gelegenheitskauf.

Herbst- und Winter-Jacken à 4.— bis 6.— Mark das Stück.
 Regen-Mäntel à 6.— " 9.— " " "
 Frauen-Mäntel à 8.— " 10.— " " "
 Herbst- und Winter-Capes à 9.— " 15.— " " "

Eduard Darnbacher,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 185, zwischen Herren- und Waldstrasse.

10935

Dr. Billig's Inhalatorium, Karlsruhe i. B.,
 24 Schillerstrasse 24, 9779.6.5
 zur Heilung von chronischen Erkrankungen der
 Athmungsorgane (Rachen-, Kehlkopf- und Bronchialkatarrh,
 Bronchial-Asthma, Lungenkatarrh und Lungentuberculose).
 In den meisten Ländern zum Patent angemeldet und bereits
 patentirtes Heilverfahren. **Ueberraschende Erfolge.** Pro-
 spektus gratis und franko. Die Direktion.

FELS VOM MEER

Modernste u. vornehmste Goldwaarenschneidung in glänzender, farbenreicher Ausfertigung
 und mit höchstfeinm literarischem Inhalt. Romanen erster Autoren u. Liebeserzählungen
 sind die farbigen Buchbelegungen u. hängen Fertiger, von festem Holz die in farbigen
 Quartillfacsimilendruck ausgeführten Titelbilder: „Eine Hochzeitreise um die Welt“.

Reparaturwerkstätte

102 Kaiserstrasse 102.
 für Gold- u. Silberwaaren, Schmuck- u. kunstgewerblichen Gegenstände
 jeder Art. — Aehren, Abgehäuse, Brillen u. Fächerreparaturen.
 52.5 Reparaturen auf Bestellung, schnell, reell und billig. 9863
 Verkauf von altem Gold, Silber und Juwelen.
L. Trabold, (A. Deckers Nachfolger), Kaiserstrasse 121.

Ferd. Hönack,
 Uhrenreparaturwerkstatt,
 7 Lessingstrasse 7.

Reiden- u. Zuschneidekurs

Am 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer Kurs im Musterzeichnen und Zuschneiden der Damen und Kinder-garderobe. Der Eintritt in das praktische Kleidermachen kann jederzeit geschehen. Privat-kursus für Frauen besondere Eintheilung. (7781*)

Pauline Frantz,
 Privat-Frauenarbeits-Schule,
 Stephaniustrasse 21, nächst der Karlstrasse,
 früher Douglasstrasse.

Spezial-Arzt Dr. Lell, Berlin,
 Alexanderstr. 20a, 2. St., heilt alle geb. Krankheiten d. M. und Fr., Schwächen, Unterleiden, sowie chron. Leiden, ohne Berufstü. m. nachweisl. best. Erf. u. einfl. id. 50 J. bew. Methode mit gänzl. un-schädli. Mitteln, ausw. briefl. m. gl. Erf. Honorar mäßig. Auch homöo-path. Behandlung. 6135*

HERM. BRAND
 Werkzeug- u. Waagenfabrik
 32 Bahnhofstrasse KARLSRUHE Bahnhofstrasse 32
 fabrizirt und empfiehlt
 befahrbare **Brückenwaagen**
 in Centesimal- und Laufgewichtsconstruction mit Entlastungs-
 und Billedruckapparaten,
Viehwaagen, Tabakwaagen,
Decimalwaagen in allen Grössen in bester Qualität
 zu billigsten Preisen. 9807*

Anfangs Oktober d. J. erscheint in meinem Verlage:
Das Gerichtskostenwesen
 im Großherzogthum Baden,
 eine Zusammenstellung aller in dieser Richtung geltenden
 Gesetze und Verordnungen mit Ausföhr., Erläuterungen
 und normativen Entscheidungen.
 Im Auftrage Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des
 Kultus und Unterrichts auf Grund amtlichen Materials
 bearbeitet von
Wilhelm Desterling, Ministerial-Registrator.
 Ich bitte um baldgefällige Bestellungen.
 Karlsruhe, September 1894. 10635.3.2
Friedrich Gutsch, Verlagsbuchhandlung.

MEY'S Stoffwäsche
 aus der Fabrik **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**
 Königl. Sächs. Hoflieferanten.
Eleganteste, praktischste Wäsche
 von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.
Billiger als das Waschlohn leinener Wäsche.
 * MEY *
 Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke
 Vorräthig in Karlsruhe bei: **C. W. Keller,** Ludwigs-
 platz, **Carl Keller Sohn,** Hirschstr. 35a, **Hoh. Knauss jun.,**
Karl Aug. Tensi, Adlerstrasse, Ecke Kaiserstr., **Max Michel-
 sohn,** Kaiserstrasse 167, **Max Hahn,** Kronenstrasse 35, **Berth.
 Dobler, J. Dorer, F. Marfels, Eugen Dahlemann, Leop.
 Schumann,** Ecke der Waldhorn- und Durlacherstrasse, **Hoh. Tisch,
 Kronenstrasse 45, Joh. Steltz, Fritz Zirk, Paul Roder,
 Carl Kraut, Ernst Deuble, Wilhelm Wetz,** Kaiserstr. 80.
 4087.12.10

Eisenwerke Gaggenau A.-G.
 in Gaggenau Baden.
 Landwirthschafts- Werkzeug- & Gewerhemaschinen.
 Wiesenegegn, Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschnneider, Farbmühlen,
 Haushaltsartikel.
 Waagen, Sattelpressen, Leitern etc.
Eisen- und Metall-Giesserei
 Bau- Maschinen- und Kunstguss
 Automaten und Luftwaffen.
 Gasartikel.
 Gaskochherde, Gasheizöfen, Gas-
 regulatoren, Argand-Brenner etc.
Emallwerk.
 Kunstgegenstände, Ornamente,
 Facaden, Friese, Schriften und
 Reclameschilder.
Dampf-Patent-Spirmotor
 System Friedrich
 von 1/2 bis 30 Pferdekraft.
 1500 Stück im Betrieb.
 Bester Motor für die Kleinindustrie.
 Feinste Referenz. Höchste Auszeichnung.

Erstmal *** Die Erben *** nur diesmal
 des verstorbenen, rühmlich bekannten „Patent-Silber“-Besteck-Fabrikanten H. O. Schönlhor
 beauftragten ich, das noch vorhandene Lager moderner „Baden“-Muster-Geschenke
 schnellstens zu realisiren, weshalb ich daselbe zu folgenden sehr billigen Preisen in ein-
 zelnen 1/2 Dbd. Sorten oder in folg. Zusammenstellung mit und ohne Etuis ausverkaufe:
 6 Pat.-Silb.-Tafelmesser echte Ringe M. 4.— } Diese 24 Gegenstände mit Etui
 6 Pat.-Silb.-Gabeln (Sorten) „ 2.50 } (innen Plüsch f. M. 12.50, post-
 6 Pat.-Silb.-Löffel „ 2.50 } frei M. 13.—
 6 Pat.-Silb.-Kaffeeöffel „ 1.— }
 6 Pat.-Silb.-Dessertmesser, echte Ringe „ 3.25 } Bogenante 36 Gegenstände mit
 6 Pat.-Silb.-Dessertgabeln „ 1.50 } Etui M. 17.50, postfrei M. 18.—
 6 Pat.-Silb.-Dessertlöffel „ 1.75 } Sämmtliche oben erwähnte 48 Gegenstände in
 6 Pat.-Silb.-Dessertöffel „ 1.75 } f. Etui M. 23.— postfrei.
 Pat.-Silb.-Franchismesser und -Gabel Paar M. 6.50, in eleg. Etui M. 7.50.
 Vorräthig sind noch:
 Pat.-Silb.-Suppenlöffel „ p. Stk. M. 1.50 }
 Pat.-Silb.-Gabeln „ „ 1.— }
 Pat.-Silb.-Löffel „ „ 1.— }
 Pat.-Silb.-Theefische, mit Griff „ 0.75 }
 Pat.-Silb.-Compottlöffel „ 0.50 }
 Pat.-Silb.-Weniger, 3th. m. gechliff. }
 Sent., Salz- u. Pfefferlöffel „ 3.— }
 Pat.-Silb.-Salzlöffelchen 20 Pfl. „ 0.80 }
 Ebenso wird der noch geringe Vorrath geräumt an:
Pracht-„Patent-Silber“-Kaffee-Service“
 bestehend aus: 1 Kaffeeanne (zu 8-9 Tassen Inhalt
 zu dem stannend billigen Preise von 10.50, postfrei incl. Kistchen M. 11.—
 1 Zuckerkanne (zum bed. modernem Format)
 1 reich gravirtes Tablett.
„Bijou“-Service
 4 Gegenstände wie oben jedoch bloß 3-4 Tassen
 Inhalt, Preis M. 10, postfrei incl. Kistchen M. 11.—
 Einzelne erhältl. Pat.-Silb.-Thee- od. Kaffeeanne (6 Pers.) M. 7, (9 Pers.) M. 9.
G. Schubert, Berlin W. 41, Leipzigerstrasse 134, Hof 1.
 Nur einige von den überaus vielen Nachbestellungen:
 Gräfin Berri, München. Frau Justizrath Müller, Kiel.
 Gräfin Kalkreuth, Darmbrunn. Superintendent. Schmann, Götting.
 Frau Direct. Long, Karlsruhe. Landgerichtsr. Knappmeyer, Wiesfeld.
 Frau Geheimrath und Kammer- Maj. v. Strombeck, Dresden-N.
 herr v. Bloebau, Sonderhausen. Frau v. Abercron, Künigsberg.

Zur Besorgung von Aufträgen
 von und nach Straßburg i. El. unter Aufsicherung prompter und billiger Bedienung empfiehlt sich
 Das Agentur- u. Kommissionsbureau
 von Karl Maier in Kehl. 9724

DRAHTGEFLECHTE.
 Die schönsten, dauerhaftesten und
 billigsten Gartenzäune, Sühnerhöfe,
 Wildgatter etc. fertigt man am
 Schnellsten aus verzinktem Draht-
 geflecht. Lieferung per Meter von
 17/4 Pfg. an frei jeder deutschen
 Bahnstation. Preisliste gratis durch
J. Rustein, Ruhrort a. Rhein 2.

Dr. Friedländer's
 Pepsin-Salzsäure-Dessertbra-
 ges gegen Magen- und Ver-
 dauungsbeschwerden als das
 wirksamste Pepsinpräparat empfohlen v.
 Prof. Dr. Eulenburg, Prof. Dr. Senator,
 Geheimrat Dr. Struck, Prof. Dr. Jacob-
 sohn, Prof. v. d. Sommerbrodt.
 Nur echt in Original-Flacon
 m. der Firma-Krone-Apostrophe,
 Berlin, da wirkungslose Nach-
 ahmungen existiren. 6841.8.8
 Flacon M. 1.50 und M. 3.—
 Radlauer's Sühneraugen-
 mittel (Salicylcollodium), bisher
 unerreicht in seiner Wirkung
 Flacon 60 Pfg.
 Hauptdepot in Karlsruhe in Köh-
 lein's Kronenapothek.

PATENTE
 Richard Lührers, civik. Ingenieur
 in GÖRLITZ

Wie man Witmenschen,
 welche an Magenbeschwerden, Bers-
 dauungsschwäche, Appetitmangel etc.
 leiden, theils ich herzlich gern und
 unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst
 daran gelitten, und wie ich hiervon
 befreit wurde. 9967.52.4
 Pastor a. D. Kupke in Schweiber-
 hau, (Riesengebirge).

freunden entgegen sah und dem Vater dieser Zustand mit Mühsicht auf die kleinen Geschwister ein Dorn im Auge war. Er verlangte daher ihre Entfernung aus dem Hause, eine Forderung, der seine Frau, die leidliche Mutter, ganz energisch widersprach. Um den Jantieren auslässlich dieses Streifpunktes ein für allemal ein Ende zu bereiten, fasste sie im Berath mit den genannten Kindern den entgeglichen Plan, den unbehaglichen Mörder auf immer verschwinden zu machen. Wirklich kam denn auch in der Nacht vom 1. zum 2. Sept. das schreckliche Verbrechen zur Ausführung. Um eine Entdeckung der Mordthat unmöglich zu machen, wurde der Leichnam noch in derselben Nacht in den Forst geschafft und dort vergraben. Alle Anfragen beantwortete die Frau in Uebereinstimmung mit den Kindern dahin, daß ihr Mann sich in der Frühe des 2. Sept. eines kranken Fußes wegen zum Doktor aufgemacht habe. Als nun aber im Dezember der Gheemann noch immer nicht zurückkehrte, da war es nicht wunderbar, daß allerlei die Verbrecher verächtliche Gerüchte umherwirkten. Es wurde daher eine amtliche Untersuchung der Wohnräume der Gaidels angeordnet, die natürlich zu keinem Ergebnisse führte. Fast neun Monate nach der graufigen That stieß ein Hirtenknaabe, wie es in dem Bericht heißt, „auf eine durch Fische aufgetragene Grube, in welcher ein menschlicher Leichnam wurde der Thatbestand festgestellt und sämmtliche drei Personen durch Schwurgerichtsurtheil zum Tod verurtheilt. Auch in diesem Falle wurde durch Begnadigung die eis-kamte Strafe in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt. Viele Thatsachen sprechen mehr als ganze Bände von Lob-sprüchen dafür, daß Meluède gerade durch seine abscheuliche Manier des Leichenbenedigens unschätzbare Augen stiftet. Nun wird man vielleicht hiergegen mit Recht den Einwand erheben, daß außer dem Juchz noch viele andere Thiere dem Menschen beim Auffinden menschlicher Leichname gleich ihm Plas annehmen, wie Witschwelwe, Fledern u. s. w. Daß diese Ausreifer jedoch einem vergeblichen Leichnam hervorharrten, dürfte kaum zu erweisen sein, jedesfalls erquicket es sich so selten, daß es kann in Betracht kommt. Werkin ein Pferd durch sein seltsames Gebahren zu einer näheren Untersuchung der Umgebung und dadurch zur Auf-sindung einer vergrabenen Leiche Anlaß gegeben haben, und ein ähnlicher Fall, in dem ein Pferd die Entdeckung einer Mordthat herbeiführt hat, wird im Archiv für Strafrecht aus dem Jahre 1868 gemeldet. Auch der Hund kann seinem Better die Siegespalme nicht streitig machen, da er in Begleitung des Menschen niemals so regelmäßig und häufig die abgelegenen und einsamen Waldpartien abhaken kann. Ganz abgesehen hiervon machen sich bei Reinecke viel vitalere Interessen an der Auffindung eines guten Schmaus. Alles in Allem für ihn um einen guten Schmaus. Alles in Allem genommen wird man also sagen können, daß Meister Reinecke auf den Titel Hiltzbeamer der Staatsanwaltschaft mit Recht Anspruch hat, obwohl er unbesoldet, was übri-gens bei der Justiz nicht selten vorkommen soll.

Humoristisches.

Aus „Küniere Gesellschaft“.

Wichtige Diagnose. Arzt (den Puls fühlend): „Um, hm, die ganze Krauthheit scheint mir nichts weiter als ein mächtiger Patient!“ — Patient (mit den Ohren): „Ich weiß ja, Doktorchen; aber geben

Sie dem Ding einen lateinischen Namen, ich muß mich doch bei meinen Vorlesungen entschuldigen!“

Starke's Weiptrauen. „Du sollst doch den Bewerbungen des Professors Fleischmann mehr Gehör schenken, Anna; er ist einer der ersten Orientalisten!“ — Tochter (mit dem Fuß stampfend): „Ich will aber in keinen Garten!“

Frommer Wunsch. Hans (der wegen der Geburt eines Brüdchens einen Tag aus der Schule gehalten worden ist): „Nicht wahr, Papa, wenn wir einmal Drillinge kriegen, dann bleibe ich gleich drei Tage aus der Schule?“

Unverantwortete Schlußfolgerung. Wirth: „Was sagen Sie zu dem alten Wein?“ — Gast: „Er läßt zu wünschen übrig.“ — Wirth (stierblickend): „Was?“ — Gast: „Daß noch mehr davon da sei!“

Vor Gericht. „Sind Sie mit dem Kläger schon in nähere Berührung gekommen?“ — „Ne, dds nit — bei der letzten Kirchweih hab' i ihm blos von Weitem a paar Krügel an Kopf geschmiss'n!“

Aus der Schule. Lehrer: „Uebersehe mit einmal recht präzis den Satz: Non scholae, sed vitae discimus!“ — Quartaner: „So was lebt nicht, was wir in der Schule lernen!“

Berzathen. „Johann, ich habe eine merkwürdige Entdeckung gemacht: meine Cigarren sind schon wieder zu Ende!“ — „Ach, das hab' ich auch schon gemerkt, Herr Graf!“

Fremder: „Weshalb ging denn die sich bei mir beschwert, Du tustest sie immer in die Waden!“ — „Was fällt der ein! Deine früheren haben das nie gethan!“

Fremder: „Weshalb ging denn die Messlein gleich heraus, wie ich eintrat?“ — „Barbier-lehrung!“ — „Die kann kein Blut sehen!“

Das Schlimmste. Arzt: „Machen Sie sich auf das Schlimmste gefaßt!“ — Schwiegerjohn: „Wird sie wieder gesund?“

Verhänglich. „Weißes ist Ihr Geburtsort, Herr Affessor?“ — „Ich bin aus Dessau!“ — „Doch nicht Aingalt-Dessau?“

Wollunterhaltung. Herr: „Singen Sie auch, gnädiges Fräulein?“ — Dame: „Ja, aber — nicht laut!“

Das alte Lied. Nach neuen Dingen hört man fragen, Und wie aus altem Faß man schlüge, Für neuen Wein ein neu Gefüge. Doch traut ich nicht dem neuen Faß, Noch weniger dem neuen Raß: Denn wenn das Faß sich nicht bewährt, Ist neuer Wein gar bald geleert.

Nach neuer Lieber neuen Worten Ruft Freibeitersauch an allen Orten, Des alten Liebes traute Klänge Sind öde Plänen nur der Menge. Wir bringt das neue Lieb ins Ohr: Welch wohlbetannter Platinenschor! Der Menschheit Lieb klingt bis zum End Aus gleichgestimmtem Instrument!

(Ar-zeutischer Druck.) Waldemar v. Buch. Die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog. Druck und Verlag von Ferd. Tiedemann in Karlsruhe.



Kaiserliches Unterhaltungs-Blatt

Nr. 73. Karlsruhe, Sonntag, den 16. September 1871. 10. Jahrgang.

Das Schulkensberg!

Roman aus dem Aufzuge des 18. Jahrhunderts

von G. v. Wald-Zedtwitz.

(Fortsetzung.)

„Das Thier hat Gift bekommen.“

„Gift?“

„Und dieses Gift war für mich bestimmt.“

„Sulcia!“

„Es war, als wenn sie sich in sich zusammenschiebe, und beschaltend rücherten die Augen, kaum hörbar sagte sie: Meine Mutter hatte es für mich bereitet.“

Der Feldmarschall nahm sie bei den Schultern, schob sie ein wenig von sich und starrte ihr in das Gesicht.

„Du redest irre, Susia.“

„Neues Leben kam in ihre kalten Glieder, sie richtete sich empor.“

„Ich sollte sterben, Johann Mathias, weil ich dich liebte!“ rief sie mit fester Stimme.

Ein eisiger Strom durchströmte die Gestalt des Generals, unbrüchlich zog er Sulcia an sich.

„Gelobt sei Gott!“ mehr vermochte er nicht zu sagen.

Sprachlos trat er ein, verneigte sich tief und fragte, ob die Herrschlichsten Befehle hätten. Der Feldmarschall wandte sich an ihn:

„Geht, sucht die Signora und bittet sie hierher zu kommen.“

Draußen an der Spitze des leichtgedämmten Fensters, wohlverborgen unter schattigem Weingeranne, stand ein Weib. Kaum vermochte sie sich auf den Knien zu halten, ihre Knieer zuckten nervös zusammen, kalter Schweiß stand auf ihrer Stirn. Ihrer Sinne kaum mächtig, dem Wahnsinn nahe, der Duns kelt, der Arzthamerhaufen und der verstimmelten Leuten nicht achtend, war sie planlos durch die Nacht getirt. Mechanisch war sie dem Lichtschein zu geschritten und wunderte sich nun selbst, daß sie vor ihrem eigenen Hause stand.

Signora Lucretia war's, die von ihrer Irrfahrt heimkehrte; sie hörte Stimmen und unterschied, daß der Feldmarschall mit Sulcia sprach. Die gestunten Lebensgeister erwachten wieder, alle Sinne schärften

sich, sie schlich zum Fenster, sie lauschte, vernahm die furchtbaren Worte ihres Kindes und langsam, mit entsetzlicher Entschlossenheit, führte sie die Hand zur Phiole und legte sie an den Mund. — Sie legte ab.

„Nein — nein, nein — sie soll ihn nicht besitzen!“

Sprachlos trat in die Thüre, er überlegte, wohin er sich wenden sollte, um den Befehl des Höflichen-Lucretia auf, sie hinführen bis zu dem Wohnen, ersafte sein Gewand.

„Still, Sprachlos“, raunte sie ihm kaum hörbar zu, „kein Wort — komm, komm!“

„Sie zog den Schwarzen mit sich fort, an der Ecke des Gebäudes hielt sie an.“

„Sprachlos, Du bist ein armer Schelm, wie wäre es, wenn Du durch eine einzige kluge That 3000 Scendi verdienen könntest? Und mehr vielleicht — noch mehr?“

„Dreitausend Scudi?“ stammelte der Mörder; ihm war's, als ob vor seinen Augen in der dunklen Nacht goldene Berge erstiegen.

„Nun, willst Du? Schnell, entschide Dich!“

„Sie sah sich um.“

„Regte sich nicht dort Etwas?“

„Sprachlos lauschte.“

„Es war der Wind, Signora; wir sind allein.“

„Ich weiß es, Sprachlos, Du hast den Feldmarschall und was zu ihm gehört“, fuhr Lucretia fort.

„Der Regier fürchte mit den Fahren.“

„Und ob ich die deutsche Brut aus vollem Herzen hasse!“

„Sie klopfte ihm auf die Schulter.“

„Brav, mein Sohn, brav! der Feldmarschall lieb meinen Eßdam, den Oberst Barberini, tödten aus blinder Eiferhucht. Ein Dolchstich von Deiner Hand sei kein Lohn. Willst Du's vollbringen?“

„Ich will! Doch erst — Signora — ihr ver-steht — ich muß aus der Festung fliehen, um mich unter die Ästen zu mischen; sie ziehen ab, sie schiffen sich schon ein, nur bei ihnen bin ich sicher.“

Lucretia erbebte.

„D, über diese halbgerige Creatur!“ dachte sie, dabei drückte sie ihm etwas in die Hand. „Hier nehm, es ist der Schlüssel zu der Casette, welche in meinem Schlafgemach unter dem Bette steht. Stadt

ein was ihr fahet, hoch eilt nach, Storchim, die...
Storchim schloß in das Haus; Sueretia fand...

Storchim schloß in das Haus; Sueretia fand...
wie angewurzelt und harrte der Schritte ihres Mörder...

Storchim schloß in das Haus; Sueretia fand...
ren. Die Secunden häuteten ihr eine Feigheit; endlich...

Storchim schloß in das Haus; Sueretia fand...
kam Storchim zurück, in seiner Laßige stritten die...

Storchim schloß in das Haus; Sueretia fand...
Ducan.
„Ich gehe jetzt ins Haus; so wie der General die...

Storchim schloß in das Haus; Sueretia fand...
Storchim verließ, ein Stoß und —
„Sie hielt inne, den Blick nach ihr wandte es ihr klar,

Storchim schloß in das Haus; Sueretia fand...
hoch sie der Schwärze betrogen und ohne den Stachel-
act vollbracht zu haben, fliehen konnte.

Storchim schloß in das Haus; Sueretia fand...
Hand ehe ihr flucht, ergollet ihr von mir noch
die Summe, welche ich bei mir trage. Und gering ist...

Storchim schloß in das Haus; Sueretia fand...
„Sie hatte den Regler richtig beachtet, in der That
bedrückte er, ohne den Stoß geföhrt zu haben, sein...

Storchim schloß in das Haus; Sueretia fand...
Gott in der Stucht zu versuchen. Die Drogger allein
hielt ihn noch zurück.

Storchim schloß in das Haus; Sueretia fand...
Sueretia ging in das Haus, alle ihr noch inne-
nohnden geringen Schritte raffte sie zusammen, um...

Storchim schloß in das Haus; Sueretia fand...
sich anrecht zu erhalten. Ein Sägel um ihre Schen-
klingen, bogerte sie den Selbmarisch und Sula.

Storchim schloß in das Haus; Sueretia fand...
„Setzt ihm die, als sähe sie das verordnete Fieber
zum ersten Mal, sie fähre sie das verordnete Fieber...

Storchim schloß in das Haus; Sueretia fand...
„D, wer hat das gethan?“
Sula vertrat das Gesicht in ihren Händen.

Storchim schloß in das Haus; Sueretia fand...
„Don der Schulenburg ergriff Sueretia bei der
Hand.
„Das fragt ihr, Signora?“

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
bort am fernem Gesichtskreis etwas wie Raufenbüchsen.
Es waren Capitan Polys's Schaar, die sich beeilten,

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
die Schiffe zu beschießen, denn er sah ein, daß gegen
einen Schuttenburg nicht zu kämpfen war.

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
Doch halt — dort sichtbar Semant gegen die
Ebene, so schnell er kann laßt er davon und sucht den...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
Nertröb der Lützen zu erreichen, um sich unbemerkt
unter sie zu mischen. Storchim sah, heulend hatte er...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
dem Selbmarisch gefanden, daß er im Auftrag der
Gentildonna ihn erwidern sollte, doch dieser drohte ihm...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
mit dem Odigen, wenn er sich verständigliches Wort
über die tode Herrin noch einmal spräche. Sams...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
Soeben wurde zusammen, er verfeßt seinen Herrn viel
zu gut, um nicht zu wissen, was er damit sagen will,

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
er sagt die Schrift auf den Grund, damit ihm nicht ein
unthätiges Wort entweiche.

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
Der Selbmarisch gab den herbeigewiesenen Soldaten
Befehl, den Mörder angestrichen Dichter zur Schacht hinaus...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
zu bringen, er brachte ihn an, daß jedes Niedersehen
mit ihm, ihn umherzuflüchten an den Odigen bräute,

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
Grund genug für Storchim, sich vorzunehmen, sich
niemals wieder hier zu sehen.

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
„Don der Schulenburg schaute Sula auf ihr Zimmer,
fe war erschöpft und todbeim, ein Sturzkampf hatte...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
entblüht die Spannung ihres Gemüths. Sams Markthias
ließ sie gelehren, die Ereignisse waren zu entsehlid...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
auf sie eingeleitet, die Zeit allein konnte die tiegre-
schlagenen Sünden heilen. Er sorgte mit Sams Soeben...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
für die Reide Sueretias, trug sie hinein ins Zimmer
und ließ die Spuren ihrer großen That verschwinden.
Der Entschluß, die großen, noch immer offenen,

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
verglaffen Mägen der Gentildonna zuzubringen, wurde
ihm nicht leicht. Aber er überwand sich. War sie
doch Sulas Mutter, welche vor ihm lag.

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
Die Entfesse Sueretias war bald herbeigeholt, siehe-
wohl hob er Sula hinein und ließ sie nach seinem Saule...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
tragen. Die Mägen des Todes lag über der Bekantung
des Generals, stumm und wachte, ein Lautes Wort zu...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
sprechen, eine tiefe Spannung hatte sich über bemächtigt,
nur die immer aufgeregte Uhr des Tages ging
ihren Gang.

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
„Nach der Selbmarisch, nach kurzer Ruhe — lag
seinen Blicken ab; jetzt eben befiel er mit Morosini...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
den Schurz der Fortezza, um von hier aus mit dem
Stengel das Mägen der Lützen zu beobachten.

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
Die Letter war nieher hergefallen. Sams Soeben
trug das Instrument, doch das Geschell dazu vernahmte...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
er allein nicht mit hinauf zu nehmen. Sams erbot
sich, ihm zu helfen, seine Reugier, den Mann zu sehen,

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
wo nach Sams Meinung die Schapel mit dem Markthias
besprochenen aufschreibt werden sollte, die Hoffnung,

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
diese selbst vielleicht zu erblicken, war unbegrenzt. Eine
günstigere Gelegenheit wie diese, dort hinarbeiten,...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
konnte er nicht finden, und so flog er beim das Geschell
auf dem Mägen, die Letter hinan. Nichts war zu...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
sehen, weder von den stehen Schloßern, noch den
Schranken, noch der Schapel, welche ihm hier vernahmte.

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
„Don der Schulenburg überflog das Forterra, er
übergegend sich, daß der Capitan Polys seine Zelle...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
nützlich abgetrohen hatte, daß ein Thiel der Stöte
dem Seeben, nach Mithopols einfügung. Die venezia-

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
nischen Schiffe manövrieren bogegen und kennzeichneten
den Mägen der Dmanilla.
Der General war zufrieden mit dem, was er ge-

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
sehen, er begab sich mit Morosini in die Ränge und
arbeitete emsig. Niemand hatte dem Seeben angefehen,

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
was er in den letzten Tagen für Streub und Reich
erlebte.
Suri hatte sich laut zum ersten Male von seinem...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
Lager erhoben, geföhrt auf Sams ging er langsam
braunen im Einnemische auf und nieder und sog die...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
blühenden, wahrige Gerecht.
(Fortsetzung folgt.)

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
Sphäre und giftige Schwämme.
Sphäneret von Surenarb Ds renb erg.
(Sphäneret verboten.)

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
„An den noch, Suedeben gefunden Sphären gehört das
Schäferer, auch Einnemich genannt. Der Schwamm...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
nützlich fast immer in Familien und kommt im Verch in
Medelwaldungen vor; sein sehr unregelmäßig gefornter...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
Sut sieht immer schief auf dem Stiel, ist trocken, fast rauch
angusthien, von Farbe gelblich-weiß, sehr häulich-weiß...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
die Haut ist sehr und leberartig. Der Sut wird bis vier
Zoll breit, der meistens trunne kurze Stiel ist unbestant,

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
weiß die gelblich angeflogene und erreicht die Größe bis
1 1/2 Zoll. Aber das Schöferer einmal aufmerksam be-

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
trachtet hat, erkennt den original gefalteten Schwamm
sfort wieder; sein Schwamm ist abweichend von dem das
Schwammens oder Einnemichs, aber angestant.

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
„Sehr gewöhnliche Sphäre von feinem Schwamm
ber Mittereigter und ber gute Mithereigter, sie
werden nicht zum Straten und Schwamm wie die Stein-

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
wie Mithereigter, sondern zu Sphären oder zum Einnemich
wie Mithereigter, sondern zu Sphären oder zum Einnemich...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
wie Mithereigter, sondern zu Sphären oder zum Einnemich
wie Mithereigter, sondern zu Sphären oder zum Einnemich...

„Wie weit das Auge reicht, nichts Sekundes, nur
wie Mithereigter, sondern zu Sphären oder zum Einnemich
wie Mithereigter, sondern zu Sphären oder zum Einnemich...

Carl Krane,

Kaiserstraße 112.

Sprechzeit 7-22

für Zahnkranke

von 9-6 Uhr.

Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Begründet 1880.

Heilung gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Nervenleiden, Kopfschmerz, Hautausschlag, Ohrenschmerzen, Schnupfen, Heiserkeit, Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen.

Achtungsvoll 7441

B. Wenz,

58 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53.

Kinderwagen.

empfehle in sehr großer und schöner Auswahl in jeder Preislage und nur guten Fabrikaten. Baggonweiser Bezug erwidert leicht es mir, billiger als jede Konkurrenz zu verkaufen.

Englische Wagen m. Federn 20 Mk.

Englische Wagen, gepolstert, mit Fußrasten, Federn und Gummirädern 30 Mk.

Raffinierwagen, gepolstert m. Federn u. Gummirädern 31 Mk.

J. Hess, Nordwaarenfabrik.

Kaiserstraße 32, nächst der Kronenstraße und Schützenstraße 20, Ecke der Wilhelmstraße. 7512.15.13

Wer

seine Uhr schnell, gut und billig repariert haben will, der gehe zu Uhrmacher **F. Joseph,** 8079.150.56 Analisenstr. 9.

Junker & Ruh-Oefen

von

Junker & Ruh in Karlsruhe (Baden)

sind durch die Feinheit ihrer sinnreichen Regulir- und Circulationsvorrichtungen, die jede Nuance des Zuggebens gestatten und ihre unübertreffliche Ausführung

die beliebtesten aller Dauerbrenner.

Leicht verständlich und deshalb auch mühelos zu regieren, geben sie auf das Pünktlichste jeden gewünschten Wärmegrad, sind durch vollkommene Ausnützung des Brennmaterials äusserst sparsam im Brande, auch hygienisch sehr empfehlenswerth, weil sie eine starke Wasserverdunstung ermöglichen, feuchte Zimmerluft und Fussbodenwärme erzeugen und ausserdem leicht rein zu halten sind.

Ueber 60.000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Verkaufsstelle in der Fabrik,

Sollenstrasse 65, Ecke Sollen- und Lessingstrasse, ferner bei 10371.4.1

Hammer & Helbling, Heinr. Lange, J. Ettliger & Wormser, L. J. Ettliger zu Fabrikpreisen.



Billigste Bezugsquelle für Teppiche

Feinere Teppiche, Prachtexemplare à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mark. Prachtkatalog gratis.

Sophapflüsch-Neste

in glatt, gepreßt u. gewebten Qualitäten auch echt Frise u. Noquet enthaltend 6-23 Rte, spottbillig! Muster franco. 8271*

Emil Lefèvre, Teppich-Fabrik

Berlin S., Oranienstrasse 158.

Bettfedern

in den bekannt unübertroffenen Qualitäten, das Pfund: 60 Pf., 90 Pf., M. 1.10, 1.35, 1.60; weiße M. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—; Flaum M. 2.50, M. 3.—, 4.—, 5.—, 6.50 liefert gegen Nachnahme von 10 Pfund an frei ins Haus St. Josephshaus-Loretto, 50.29 Freiburg i. B. Umtausch gerne gestattet.

Ein flotter Schnurrbart

wird erzielt à Dose 1 M. 50 s und 3 M.

Enthaarungspomade

entfernt binnen 3 Minuten jeden lästigen Haarwuchs und greift die zarteste Haut nicht an. Preis 1 M. 50 s

Lilienmilch

beseitigt alle Leberflecken, Mitesser, Gesichtsröthe und Sommersprossen. Preis 1 M. 25 s und 2 M. 9056*

Haarträufel-Pomade

macht die schönsten Lockenhaare. 1 M. H. Fischer, Friseur, Stuttgart. K. Moser, Friseur, Karlsruhe. Karl-Friedrichstr. 22, Rondebldplatz.

Rudolf Mayer Photographisches Atelier

32 Karl-Friedrichstrasse 32

neben Hotel „Germania“

empfehlte sich unter Zusicherung geschmackvoller Ausführung bei mässigen Preisen.

Visitenkartenbilder von M. 4.50 an das halbe Dutzend.

NB. Das Atelier ist auch Sonntags geöffnet. 7498.50.16

Wichtig für Hausfrauen.

Bernh. Curt Pechstein, Wollwaarenfabrik

in Mühlhausen i. Th.

fertigt aus Wolle, alten gestrickten, gewebten und anderen reinwollenen Sachen und Abfällen, haltbare und gediegene Stoffe für Damen, Herren und Kinder, sowie Portiären, Schlafdecken und so weiter in den modernsten Mustern bei billigster Preisstellung und schnellster Bedienung. Annahme und Musterlager 7798* in Karlsruhe bei L. Federlechner, Zähringerstrasse 74.

Hut-Bazar Josef Goldfarb, 32 Kriegstrasse 32.

Billigstes Hut-Geschäft in Karlsruhe.

Bis jetzt von keiner Konkurrenz erreicht.

Das denkbar größte Lager.

Renommée: Für beste und billigste Filzhüte stets das Neueste. 10594.4.2

Enorm billig. Feste Preise.

Regenschirme. Gravaffen. Gefütterte Glacé-Handschuhe per Paar 1.75 M.

Hut-2.50-Bazar Josef Goldfarb.

Hoerth, Daeschner & Cie.,

Grosshandlung u. Export in photographischen Bedarfsartikeln, laden die Herren Fachphotographen und Amateure zum Besuch ein ihres

Lagers von sämtlichen Artikeln der Photographie. Neuheiten.

Kaiserstrasse 140, (im Salzer'schen Hause), 10145 neben Bierbrauerei Moninger. eine Treppe hoch. 6.6

Wegen überfülltem Lager werden von heute an sämtliche Holz- und Polstermöbel, Spiegel, Stühle und Betten zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. Complete Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtungen sind stets in großer Auswahl vorrätzig bei 10793.2.2

Zirkel Lazarus Bär Wwe., Zirkel 3. Möb.-Magazin, Ecke der Waldbornstrasse. 3.



Fabrik feuerfester und diebessicherer ganz eiserner

Kassenschränke und Chatullen

System Bauche. Die Kopfgesimse und Sockel aus gezogenem Eisen und nicht aus Holz. Umfassungsmäntel aus einem Stück, an den Kanten gebogen.

Feuerfeste Türen, für Bank- und Archivenkeller, unerbrechbare Opferstöcke u. Schmuckkästchen. 50 amtliche, die vollkommene Feuerfestigkeit und die Einbruchssicherheit bestätigende Bescheinigungen. 9309.26.22

Goldene Medaillen in Antwerpen, Brüssel, Melbourne, Barcelona u. Paris 1889.

Aug. Petit Fils, Mühlhausen im Elsass. Lieferant mehrerer Eisenbahn- und Finanzverwaltungen

Illustrierte Preislisten mit speciellen Conditionen gratis und franco. 20

Großherzoglich Badische Baugewerkschule Karlsruhe.

- I. Abtheilung für Hochbau-Techniker.
(Vorbereitung für die staatliche Werkmeisterprüfung.)
- II. Abtheilung für Bahn- und Tiefbau-Techniker.
- III. Abtheilung für Maschinenbau-Techniker.
- IV. Abtheilung zur Heranbildung von Gewerbe-
Lehrern.

Beginn des Wintersemesters: **Samstag den 3. November 1894**, Vormittags 8 Uhr. Anmeldungen jederzeit schriftlich. **Schulgeld 30 Mark**. Kost, Logis nebst Bedienung in Privat-
häusern 200—230 Mark. Programm gratis.

Die Direktion: **Kircher.**

Badischer Frauenverein.

Das unter dem Protektorat Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin stehende **Seminar zur Ausbildung von Haushaltungslehreinnen an Mädchenschulen** (Volkschulen, Fortbildungsschulen u. Haushaltungsschulen, Instituten) beginnt seinen 4. Kurs **Montag den 5. November l. J.** u. schließt ihn Ende März 1895.

Der Unterricht erstreckt sich auf: 1. Uebung im Kochen überhaupt, 2. schulmäßiges Kochen in Verbindung mit Lesen, Schreiben und Rechnen, 3. Haushaltungslehre, 4. Uebung im Unterrichten.

Das Honorar beträgt für Unterricht, Kost u. Wohnung 200 M.

Die in der Schlussprüfung bestehenden Kursteilnehmerinnen erhalten von der Badischen Oberschulbehörde ein Befähigungszeugniß.

Anmeldungen wollen bis längstens 1. Oktober an den unterzeichneten Vorstand gerichtet werden, der auf Verlangen auch Prospekt versendet.

10312.2.2

Karlsruhe, im August 1894.

Der Vorstand der Abtheilung des Badischen Frauenvereins
(Karlsruhe, Gartenstraße 47).

Gymnastisch - orthopädisches Institut

Th. Zahn,

Karlsruhe, Viktoriastraße 3.

Gesundheitsturnen zur Erzielung einer normalen körperlichen Entwicklung bei Kindern, zur Kräftigung und Abhärtung junger Leute beiderlei Geschlechts, als vorbeugendes Mittel gegen die schädlichen Einflüsse einer sitzenden Lebensweise, einseitiger oder unzureichender Körperbewegung bei Erwachsenen, auch älteren Leuten.

Heilgymnastik gegen Rückgratsverkrümmungen, besonders in den Anfangsstadien, die sich in schlechter Haltung, einseitig hoher Schulter oder hoher Hüfte äußern; ferner gegen mangelhafte Ausbildung der Athmungsorgane (schwache Brust), allgemeine Muskelschwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, Fettleibigkeit u. s. w. u. f. v.

Aufnahme jederzeit (Kinder vom 4. Lebensjahre an).

Anmeldungen Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr, Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr erbeten.

Durch obiges Institut sind zu beziehen:

1. **Arm- und Bruststärker**, Patent Larginader, mehrfach prämirter, in mehr als 30 medizinischen Werken und in mehr als 20 pädagogischen Zeitschriften bestens empfohlener, reduzierbarer Turnapparat für Widerstandsbewegungen. Preis je nach Größe Mk. 7.— bis Mk. 12.50.
2. Das Buch: **Larginaders Arm- und Bruststärker** und seine Verwendung bei der Haus-, Schul- und Heilgymnastik* von Th. Zahn. Mit 57 Abbildungen im Text und einer Bilderwandtafel. Preis eleg. geb. Mk. 2.50. 9780.3.3

Prospekte und Empfehlungen frei zu Diensten.

Süddeutsche Versicherungsbank für Militärdienst- u. Cöditeraussteuer, Karlsruhe.

Militärdienst-, Aussteuer-, Cöditeraussteuer- und Altersversicherung vermittelt die Vertreter und jede Auskunft erteilt 6150*

Die Direktion.

Möbel-Ausverkauf

wegen
Geschäftsverlegung nach Kaiserstraße 97.

- 1 Saloneinrichtung, nussb. gewächst,
- 1 " " nussb. m. und blank m. Einlagen,
- 1 " " amerik. Nussb. m. Euja-Einlagen,
- 1 " " italienisch Nussbaum m. Intarsien, sehr
appart,
- 1 " " schwarz mit Gold,

mehrere Saloneinrichtungen einfacherer Art
in tadelloser Arbeit, unbeschränkte Garantie;

ferner: 8 vollst. Schlafzimmer, mehrere Wohnzimmer mit circa 30 Plüschs zur Auswahl, Schreibische, Bücherschränke, Spiegel-schränke, hunderte von Stühlen, viele Euzus- und H. Gebrauchsmöbel, Spiegel, Teppiche, Vorhänge. Größtes heftiges Lager in
Polstermöbel und Betten.

Bei Aussteuer Extra-Rabatt. Nur reelle Waare. Alles zu Ausverkaufspreisen im größten Möbellager von 10672*

R. Dewerth, Durlacherstraße 97,

bei der Kronenstraße,
von 1895 ab Neubau Kaiserstr. 97.

Atteste

aus der Privat-Frauen-Arbeit-Schule von **Johanna Weber,**
Akademiestrasse 53, zwei Treppen hoch.

P. P.

In den 2 Monaten des Nähkurses bei Fräulein Weber habe ich das Zuschneiden und Kleidermachen zu meiner vollsten Zufriedenheit erlernt und spreche hiermit meinen besten Dank aus für die Mühe, welche sich Fräulein Weber mit mir gegeben hat.

Milly Schaeferberg, Karlsruhe.

P. P.

Meine vollste Zufriedenheit und Anerkennung spreche ich hiermit Fräulein Weber, die sich während meiner Lehrzeit von zwei Monaten für mich sehr bemühte, mit herzlichstem Dank aus.

Frau Flora Krauth, Karlsruhe.

P. P.

Für die Mühe und Arbeit, welche Fräulein Weber während einem Monat mit mir gehabt hat, spreche ich in vollster Zufriedenheit meinen herzlichsten Dank aus.

Mina Weiss, Mühlburg.

Originale liegen nebst vielen anderen zur gefälligen Ansicht auf,

10501.2.2

Handschuh-Fabrik Wilh. Ellstätter Nachfolger A. Gurletti,

Détail-Verkauf: **Kaiserstrasse 96**, im Hause des Herrn Bankier Seeligmann,
zwischen Herren- und Ritterstrasse.

Entschieden beste und billigste Bezugsquelle für Handschuhe aller Art. In Glacé-, Suèdes- und Biarritz- Handschuhen werden nur eigene Fabrikate verkauft. 6295.50.11

Neuheit: Biarritz-Handschuhe aus schwedischem Leder.



10 Mark.

Sensation

Original Genfer Goldin-Remontoir-Taschenuhren

Diese Uhren sind vermöge ihrer prächtigen und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar scharfen Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

Preis per Stück 10 Mark.

Echte Goldin-Uhren mit Sicherheits-Kalender, Sports, Marquis- oder Panzer-Façon, per Stück 3 Mark.

Zu jeder Uhr gratis ein Lederfütteral.

Die Goldin-Uhren sind in Folge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bereits bei den meisten Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen im Gebrauche und ausschließlich zu beziehen durch das Centraldepot

Alfred Fischer, Wien, I., Adlegasse Nr. 12. 9476.6.5

Verkauf per Nachnahme zulässig.
Warne vor Ankauf von Nachahmungen, die zwar billiger angepreist werden, jedoch wertlos sind.

Zur gef. Beachtung!

Den verehrlichen Looskäufern die Mittheilung, dass die
Ulmer Münsterbau - Loose
7ter und letzter Serie
ausgegeben sind und die Ziehung, wie seither, am

Dienstag, den 15. Januar 1895
und folgende Tage

stattfindet. Der Preis des Original-Looses **Drei Mark**, für Porto u. Ziehungsliste 30 Pfg. gegen Einsendung oder Nachnahme, Briefmarken aller Länder werden in Zahlung genommen. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. Die Loose sind in den bekannten Loosgeschäften in Deutschland zu haben. 19798.2.2

General-Agentur

der Ulmer Münsterbau-Lotterie, Donaust. Nr. 11, Ulm a. D.

Waldstrasse 43

besteht sich der große italienische Schirm-Verkauf von **Pietro Buschini** aus Italien; derselbe bietet eine großartige Auswahl in allen Sorten

Schirmen

zu fabelhaft billigen Preisen in nur solider, streng reeller Waare, wie seit langen Jahren in Karlsruhe bekannt.

Da der Verkauf nur kurze Zeit dauert, so ersuche ich meine verehrte Kundschaft und tit. Publikum höflich, den Bedarf in Schirmen möglichst bald zu decken u. insbesondere zu zahlreichem Besuche ergeb. ein.

Pietro Buschini

aus Italien,

10471.5.5 Waldstraße 43, nächst der Kaiserstraße.

Samstag von 11—4 Uhr geöffnet.

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. Die

Kirschbergs Betten

i. d. billigsten, i. Gebrauch d. besten. Niemand ist i. Stande, d. solch. bill. Preis, z. verk. Ich verk. große Betten à Gebett, 100er, 1 Unterbett u. Kissen, zus. nur 9, bessere 13¹/₂ M. Hotelbetten à Geb. 17.50, mit weichen Bettfed. gef., nur 21.50 M. Herrschaftsbetten à Geb. m. Koper-Füllst. 26 M., m. rot. Bettinlett u. pracht. halbm. Halbbaum. 29 M. Neue Bettfedern à Pfd. 40 Pf. u. 85 Pf., Halbbaum. 1.45 M., halbm. Halbbaum. 2.25 M., sehr zu empf., nur 3¹/₂ Pfd. z. ein. voll. Deckbett. Umtausch gestattet.

Adolf Kirschberg Nachf.,

Gegründet 1879. 8068.20.9
Versandt nur vom Hauptlager Leipzig.
Anerkenn.-Schreiben. Preisliste gratis.

Trauerbriefe werden billig und rasch angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.